Newsletter 06/2016 vom 18. November 2016

DFV-Präsident spricht bei Integrationsgipfel im Kanzleramt

„In unseren Jugendfeuerwehren leben die Kinder und Heranwachsenden sehr früh, dass Feuerwehrleute jedem Menschen beistehen und jeder Mensch das Recht auf Leben und Unverletzlichkeit der Person hat. Wenn schon unsere Jugendfeuerwehrleute das Recht auf Würde des Menschen leben, dann springt der Funke, der Geist der Feuerwehr bei jungen Menschen schnell über“, erklärte DFV-Präsident Hartmut Ziebs in seiner Rede beim Integrationsgipfel im Bundeskanzleramt. „Die praktische Umsetzung der kulturellen Öffnung ist eine Bereicherung“, berichtete der Verbandspräsident aus der Praxis.

Im Vorfeld des Integrationsgipfels hatten sich Bundeskanzlerin Angela Merkel und Staatsministerin Aydan Özoğuz bei der Jugendfeuerwehr Berlin-Wedding über den Alltag in einer „bunten Jugendfeuerwehr“ und den Weg zu dieser Vielfalt informiert. „Das ist ein lebendiges Beispiel dessen, was wir uns für die Teilhabe vorstellen“, freute sich Bundeskanzlerin Angela Merkel über die lebendige Integration. Die Kinder und Jugendlichen hatten an mehreren Stationen die Aufgaben der Feuerwehr vorgestellt: Sie löschten ein brennendes Häuschen, versorgten einen Verletzten und hoben ein verunfalltes Fahrzeug an.

„Die Feuerwehren stehen für Werte wie Zusammenarbeit und Kameradschaft“, würdigte Aydan Özoğuz, Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration, die Leistungen der mehr als 1,3 Millionen Feuerwehrangehörigen in Deutschland. Wer aus dem Ausland komme, wisse oft nicht, wie er den Zugang zu dieser lebendigen Gemeinschaft finde – umso wichtiger sei es, dem potenziellen Nachwuchs Wege dorthin aufzuzeigen.

Die Jugendfeuerwehr Berlin-Wedding wurde als Teilnehmer des Projekts „Im Tandem für eine bunte Jugendfeuerwehrwelt“ der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJF) für den Besuch der Bundeskanzlerin anlässlich des Integrationsgipfels ausgewählt. In einem Gespräch mit Jugendfeuerwehrangehörigen, Projektmitarbeitenden, DFV-Präsident Harmut Ziebs und DJF-Bundesjugendleiter Heinrich Scharf informierten sich Bundeskanzlerin Merkel und Staatsministerin Özoğuz auch über die Entwicklung des Projekts.

Informationen zum DJF-Projekt: www.jugendfeuerwehr.de/schwerpunkte/vielfalt/im-tandem. Das von der Motorola Solutions Foundation geförderte Projekt im Rahmen der DJF-Kampagne „Unsere Welt ist bunt“ befasst sich mit der Vielfalt in den Jugendfeuerwehren. Der Deutsche Feuerwehrverband ist im Rahmen des Programms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ zum Thema Integration aktiv: www.feuerwehrverband.de/zdt.html.

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(030) 288488-00
Telefax
(030) 288488-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.feuerwehrverband.de

Präsident
Hartmut Ziebs

63. Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes: Katastrophenschutz, Wahlen, Verabschiedung

„Feuerwehr ist ein integratives Lebenswerk“, sagte DFV-Präsident Hartmut Ziebs bei der 63. Delegiertenversammlung in München. Ziebs forderte zudem die ergänzende Ausstattung der Feuerwehren im Katastrophenschutz ein: „Feuerwehr besteht aus Mannschaft und Gerät – wir können unseren Dienst nur dann effektiv leisten, wenn wir die entsprechende Ausrüstung, Schutzkleidung und Ausbildung erhalten.“

„Es ist in keiner Weise zu tolerieren, dass unsere Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner tätlich oder verbal angegriffen werden, wenn sie anderen Menschen helfen wollen. Ein solches Verhalten hat keinen Platz in unserer Gesellschaft“, bekräftigte der Verbandspräsident im Hinblick auf das Thema „Gewalt gegen Einsatzkräfte“. Hier setzte auch der Hessische Innenminister Peter Beuth an: „Wer Einsatzkräfte angreift, greift unseren Rechtsstaat an. Das lässt sich dieser nicht gefallen“, stellte der Minister fest. Er stellte in Aussicht, dass mit Einführung des so genannten „Schutzparagraphen“ im Strafgesetzbuch der tätliche Angriff auf Feuerwehrangehörige künftig härter bestraft werde.

„Feuerwehren sind wichtig, damit sich die Menschen in Deutschland sicher fühlen können. Auf Sie ist Verlass!“, hatte sich der bayrische Innenminister Joachim Herrmann zuvor beim Länderabend des 11. Deutschen Feuerwehr-Verbandstages im MAN Truck Forum an die 161 Delegierten und zahlreichen Gäste gewandt. Er dankte den Feuerwehrangehörigen dabei auch für ihren Einsatz unter anderem in der länderübergreifenden Fluthilfe.

Ralf Ackermann als Vizepräsident verabschiedet

Dank gab es auch an anderer Stelle: „Ralf Ackermann war in seiner Zeit als Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes immer auch ein Vorkämpfer für einen modernen Brandschutz. Er ist Feuerwehrmann aus tiefster Überzeugung – und das trägt er mit Leidenschaft

und ansteckender Begeisterung auch immer in die Öffentlichkeit hinein“, würdigte der Hessische Innenminister Peter Beuth in seiner Laudatio bei der 63. Delegiertenversammlung die Verdienste des langjährigen DFV-Vizepräsidenten Dr. h.c. Ralf Ackermann. Der 58-jährige Hesse schied in München aus seinem Amt aus. Ackermann war seit 1996 als Vizepräsident im Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) aktiv. Seit 1999 bekleidete er das Amt des Ständigen Vertreters des Präsidenten. Er zeichnete für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Internationales und Jugendarbeit verantwortlich, zudem lange Jahre auch für die Fachbereiche Brandschutzerziehung und -aufklärung sowie Wettbewerbe. „Ralf Ackermann hat Grenzen nie als etwas Trennendes empfunden, sondern als Reißverschluss, der zusammenfügt, was zusammengehört“, erinnerte DFV-Ehrenmitglied Bernd Pawelke, langjähriger Weggefährte im Präsidium, an die internationalen Leistungen. Ralf Ackermann wurde für seine Verdienste zum Ehrenmitglied des Deutschen Feuerwehrverbandes ernannt.

Frank Hachemer und Dr. Christoph Weltecke neue Vizepräsidenten

Als neue Vizepräsidenten für die Freiwilligen Feuerwehren wählten die 170 Delegierten Frank Hachemer und Dr. Christoph Weltecke. Durch eine zuvor beschlossene Änderung der Satzung des Deutschen Feuerwehrverbandes ist es nunmehr möglich, statt bislang drei nun bis zu vier Vizepräsidenten aus den Reihen der Landesfeuerwehrverbände zu wählen. „In den letzten Jahren ist eine relevante Erhöhung des Arbeitsaufkommens des Präsidiums zu verzeichnen. Dazu zählen die Bereiche Integration/Migration, öffentliche Sicherheit, Europäische Union sowie Öffentlichkeitsarbeit“, heißt es in der Begründung.

Der 47-jährige Frank Hachemer ist seit 2012 Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz. Als Dozent und Sachverständiger für den Vorbeugenden Brandschutz tätig, verfügt er zudem über eine journalistische Ausbildung. Hachemer ist seit 1985 in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Dr. Christoph Weltecke ist seit 2010 Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes Hessen. Der 40-Jährige Jurist ist als Rechtsanwalt tätig. Weltecke trat 1989 in die Jugendfeuerwehr ein; 1994 wechselte er in die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr.

Vizepräsident Behrendt wiedergewählt, Bundesjugendleiter Scharf bestätigt

Als Vizepräsident für die Bundesgruppe Werkfeuerwehren wurde Ulrich Behrendt wiedergewählt. Der 57-jährige Baden-Württemberger bekleidet diese Position seit 1998. Der dienstälteste Vizepräsident zeichnet aktuell für den Fachbereich Frauenarbeit verantwortlich. Heinrich Scharf aus Bayern wurde von der 63. Delegiertenversammlung als Bundesjugendleiter der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJF) bestätigt. Der 52-Jährige hatte dieses Amt bereits seit 2014 kommissarisch bekleidet; die diesjährige Delegiertenversammlung der DJF wählte ihn einstimmig zum Bundesjugendleiter.

Langjährige Unterstützung der Feuerwehren leistete auch Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, der mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet wurde. Sein hessischer Amtskollege Peter Beuth wurde mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber geehrt. Diese Auszeichnung erhielt auch Martin Zaindl, Leiter des Kommunal- und Behördenverkaufs der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH.

Im Rahmen der Delegiertenversammlung wurde auch der „IF Star“ verliehen: Die Freiwillige Feuerwehr Panketal (Brandenburg) erhielt für ihr Konzept einer besseren Kennzeichnung von Einsatzorten an Autobahndreiecken und Autobahnkreuzen die Auszeichnung des Verbandes öffentlicher Versicherer, den dieser gemeinsam mit dem Deutschen Feuerwehrverband verleiht. Dr. Robert Heene, Vorstandsmitglied der Versicherungskammer Bayern, überreichte den Preis, mit dem seit 2010 alle zwei Jahre innovative Ideen zu schadenmindernden Einsatztaktiken honoriert werden. Die beiden zweiten Preise wurden an die Feuerwehren Höhenrain (Bayern) und Hoogstede (Niedersachsen) vergeben.

Beim 11. Deutschen Feuerwehr-Verbandstag standen neben Gremientagungen des DFV-Präsidiums und des Deutschen Jugendfeuerwehr-Ausschusses für die Delegierten und

Gäste auch der Bayrische Abend des Landesfeuerwehrverbandes Bayern sowie ein Ökumenischer Gottesdienst auf dem Programm. Der Deutsche Feuerwehrverband dankt T-Mobile und der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH für die freundliche Unterstützung des 11. Deutschen Feuerwehr-Verbandstags, der in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Bayern organisiert wurde.

Demokratiekongress: DFV-Präsident diskutiert mit Bundesministern

Als einziger Vertreter des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ nahm DFV-Präsident Hartmut Ziebs im Rahmen des Demokratiekongresses „Gemeinsam Zukunft gestalten“ in Berlin an einer Podiumsdiskussion mit Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière und Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig teil. Gefördert durch das Bundesministerium des Innern, koordiniert durch die Bundeszentrale für politische Bildung, ist der Deutsche Feuerwehrverband genau wie neun Landesfeuerwehrverbände im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ im Einsatz für eine starke, demokratische Gemeinschaft.

„Wir müssen Probleme mutig ansprechen!“, appellierte DFV-Präsident Ziebs in der exklusiven Podiumsdiskussion zum Thema „Praxis-Check: Chancen und Grenzen der Präventionsarbeit“. „Es ist wichtig, dass die Vorstände hinter den Projekten stehen: Nur, wenn wir diese zur Chefsache machen, können sie wirken“, berichtete er von den Erfahrungen aus dem Bundesprogramm.

Michael Gottschalk/photothek.net

„Ich denke, dass wir unsere Demokratie nicht allein durch Erziehung der Bürger zur Demokratie stärken, sondern vor allem durch Ermutigung zur Eigenverantwortung und zum zivilisierten Streit, durch Vormachen und Vorbild“, erklärte Bundesminister de Maizière im Hinblick auf die zahlreichen Initiativen vor Ort. Bundesministerin Schwesig sah Präventionsarbeit als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe: „Ich freue mich hier zu sehen, wie viele Menschen sich in ganz Deutschland tagtäglich für unsere Demokratie einsetzen“, erklärte sie mit Blick auf die zahlreichen Akteure der Projekte vor Ort.

Seitens der Feuerwehren beteiligen sich aktuell die Landesverbände Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen an „Zusammenhalt durch Teilhabe“. Im Rahmen des Projekts werden Materialien zur Beratung und zur pädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erstellt werden – unter anderem zu den Themen Umgang mit Geflüchteten und Rechtsextremismusprävention. Weitere Informationen zum Engagement gibt es unter www.feuerwehrverband.de/zdt.html.

Innovative Feuerwehren gesucht und gefunden

Die Freiwillige Feuerwehr Panketal kann sich über den ersten Platz beim Feuerwehr-Innovationspreis IF Star 2016 freuen. Mit ihrem Konzept für eine bessere Kennzeichnung von Einsatzorten an Autobahndreiecken und Autobahnkreuzen überzeugte sie die Fachjury. Mit dem IF Star honorieren die öffentlichen Versicherer gemeinsam mit dem Deutschen Feuerwehrverband alle zwei Jahre die drei besten eingereichten innovativen Ideen zu schadenmindernden Einsatztechniken und -taktiken. Feierlich verliehen wurden die Auszeichnungen im Rahmen der Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes in München.

„Mit dem IF Star würdigen und fördern wir Feuerwehren, die mit ihren Ideen dazu beitragen, Schäden an Menschen und Sachen zu vermeiden oder zu mindern“, erklärt Dr. Robert Heene, Vorstandsmitglied der Versicherungskammer Bayern, im Namen der öffentlichen Versicherer. Er überreichte den stolzen Preisträgern in München die vom Künstler Prof. Siegfried Neuenhausen gestaltete sternenförmige Siegerskulptur aus Bronze. Neben dieser symbolischen Anerkennung nahmen die drei Gewinner Preisgelder von insgesamt 11.000 Euro entgegen. Eine Jury aus Experten von öffentlichen Versicherern und Deutschem Feuerwehrverband hatte sie aus den zahlreichen Bewerbungen ausgewählt. „Es hat sich wieder einmal gezeigt: Bei den Feuerwehren gibt es sehr gute Ideen in der Schadenminderung und -vermeidung, die wir mit dem Preis auch anderen Feuerwehren zugänglich machen wollen“, lobt Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Panketal war die Freude über den Sieg groß. Sie entwickelte einen Lösungsvorschlag, wie unübersichtliche Autobahndreiecke und -kreuze für Notrufabsetzende optimaler markiert werden können. „Das ist wichtig, damit die Mitarbeiter in der Leitstelle bei einem Anruf wissen, wo genau der Einsatzort liegt und so die zuständige Feuerwehr alarmieren können“, sagt Thomas Bielicke, Gemeindewehrführer in Panketal. Die Idee: Die Einsatzgebiete der verschiedenen Feuerwehren werden an der Leitplanke farblich gekennzeichnet – mit einem selbstklebenden Markierungsband oder Elementen aus Kunststoff in verschiedenen Farben, die auf die Planke geklickt werden. Bislang ist die Idee noch nicht realisiert, aber auf politischer Ebene vorgestellt worden.

Erstmalig gab es in diesem Jahr keinen dritten Platz, sondern zwei zweite Plätze. Denn zwei Projekte haben die Jury gleichermaßen überzeugt: Die Freiwillige Feuerwehr Höhenrain entwickelte mit wenig Kostenaufwand eine Klammer und eine Tragebox, mit deren Hilfe ein Feuerwehrmann oder eine Feuerwehrfrau alleine alle für die Absicherung einer Unfallstelle nötigen Ausrüstungsgegenstände transportieren kann. Die Ortsfeuerwehr Hoogstede gewann ebenfalls den zweiten Platz. Mit ihrem Konzept eines optimierten Einsatzleitsystems verbesserte sie mittels eines Fahrzeugbesetzungsterminals die Organisation ihrer Feuerwehrleute beim Ausrücken. Die Ideen der Sieger werden im nächsten Jahr ausführlich in der Zeitschrift schadenprisma vorgestellt.

Unsere Welt ist bunt
FEUERWEHR VEREINT
DEUTSCHER JUGENDFEUERWEHRTAG 2017

DJF- und DFV-Gremien tagen gemeinsam

Vom 7. bis 10. September 2017 finden in Falkensee (Brandenburg) der Deutsche Jugendfeuerwehrtag und der 12. Deutsche Feuerwehr-Verbandstag des Deutschen Feuerwehrverbandes statt. Erstmals tagen die höchsten Gremien gemeinsam: Am 9. September steht die Delegiertenversammlung auf dem Programm. Zuvor sind neben dem Treffen des Jugendforums, einem Gottesdienst

und dem DJF-Wettbewerb „We are CreActive“ weitere Tagungen geplant. Parallel zur Delegiertenversammlung findet eine Aktionsmeile für Feuerwehrangehörige aller Altersklassen und Feuerwehr-Fans statt. Der traditionelle Länderabend für die DFV-Delegierten steht diesmal unter der brandenburgischen Flagge. Am 10. September besteht dann für die Delegierten und Schlachtenbummler aus ganz Deutschland die Gelegenheit, die Jugendfeuerwehrangehörigen bei der Deutschen Meisterschaft anzufeuern.

Zum Ausrichtungsort: Falkensee liegt an der Westseite von Berlin, unmittelbar an der Stadtgrenze des Bezirks Spandau. Die Stadt hat mehr als 42.000 Einwohner und ist die größte Stadt des brandenburgischen Landkreises Havelland.

+ Aus dem Versandhaus des DFV +++

WWW.FEUERWEHRVERSAND.DE
Qualität ist unser Dauerbrenner!
BESTELL & INFOHOTLINE (0228) 9 53 50-0

In der Feuerwehr-Weihnachtsbäckerei …

… gibt es ganz spezielle Plätzchenformen! Egal, ob Drehleiter, Hydrant oder Feuerwehrmann: In dieser tollen Form schmecken die Weihnachtsplätzchen gleich noch viel besser! Vielleicht wäre das ja auch etwas für das gemeinschaftliche Backen mit der Jugendfeuerwehr oder als Geschenk für die kleinen Feuerwehr-Fans in der Kindergruppe? Weitere Informationen zu den Ausstechformen gibt es online unter www.feuerwehrversand.de/7/apg/143/Gebrauchsgegenstaende.htm.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.feuerwehrverband.de/newsletter direkt abonnieren.

Herausgeber und Adresse für Feedback:
Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Erstellt durch:
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)
Telefon (030) 28 88 48 8-23
E-Mail darmstaedter@dfv.org
Website www.feuerwehrverband.de
Twitter @FeuerwehrDFV
Facebook www.facebook.de/112willkommen